

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 265 (1986)

Artikel: Einer "Übersicht der wichtigsten Bestimmungen des neuen Posttaxen-Gesetzes vom 1. November" entnehmen wir [...]

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-376598>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

das in der Bundesstadt gefeiert worden, war ein Volksfest im schönsten Sinne des Wortes. Es war ein Ehrenfest, ein nationaler Tag von hoher patriotischer Bedeutung und unübertroffener Schönheit.» — «Die Festhütte, welche 5000 Personen fasste, befand sich auf dem Kirchenfeld, angesichts der himmelanstrebenden Alpengebirge, vom Bundesrathaus und dem prächtigen Münster flankirt. Einen schöneren Festplatz, als ihn der Gott der Schweizer hier selbst geschaffen, könnte sich die lebhafteste Phantasie nicht denken.» —



Einer «Übersicht der wichtigsten Bestimmungen des neuen Posttaxen-Gesetzes vom 1. November 1884» entnehmen wir hier folgende Angaben:

Briefpost

Tarif für die Schweiz

Briefe: Lokalrayon (10 km in gerader Linie) bis 15 g	5 Cts.
Drucksachen: bis 20 g	2 Cts.
über 50 g bis 250 g	5 Cts.
Postkarten: einfache	5 Cts.
doppelte	10 Cts.

Fahrrpost

Tarif für die Schweiz

Von 250 g bis 500 g	15 Cts.
Von 500 g bis 2½ Kilo	25 Cts.
Von 2½ Kilo bis 5 Kilo	40 Cts.
Von 5 Kilo bis 10 Kilo	70 Cts.
Von 10 Kilo bis 15 Kilo	1 Fr.
Von 15 Kilo bis 20 Kilo	1.50 Fr.



Die grösste Sünde ist die Faulheit, die zweitgrösste der Mangel an Phantasie.

Ludwig Hohl



Dr Dorfplatz z Gääs

Von Julius Ammann

Ganz selte geeds en Platz eso.
De ganz Tag chöntischt stuune,
wo d ane guggischt, geeds dr grad
e leijigi getui Luune.

Di gschweifte Gibel, d Feeschterwänd,
Pilaschter tüends iitääle;
grad wie im alte Griecheland.
s tued suuber nütz draa fähle.

Ond s wör äm gär nüd wonder neh,
kä Huus chäm oss de Fuege,
wenn än doo wie dr Plato selb
wör ääsmols useluege.

So frisch, so hääter ischt de Platz.
Ond jede tar si määne:
Do bi n i König grad so waul
as än doo vo de n ääne.

Dr Alpstää werd äm zum Olymp,
macht gär e gfreuti Miine
ond grüeni Böggel, Häämetli
hell lüüchtid s obe n ine.

Was üüs die alte Grieche glehrt,
was selb meer üüs erstrette,
Gott mögs erhalte felsefesch
grad so wie d Alpstäächette.

